

Wieder Großbaustelle und Vollsperrungen in Velpke

Bauarbeiten an der **Ortsdurchfahrt B244** – Wasserverband erneuert Leitungen – Straßensanierung folgt

VON CARSTEN BISCHOF

Velpke. Berufspendler und andere Autofahrer, die durch Velpke fahren, müssen sich auf vier anstrengende Monate einstellen: Der Wasserverband Vorsfelde (WVV) erneuert an der Ortsdurchfahrt B244 die Trinkwasserleitungen. Die Bauarbeiten sind bis Ende August geplant, teilweise seien Vollsperrungen nötig, teilt die Samtgemeinde Velpke mit. Sie verspricht: Anwohner sollen (fast immer) mit Fahrzeugen auf ihr Grundstück kommen.

Landesbehörde will Ortsdurchfahrt sanieren

Der Grund der Baumaßnahme: Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Wolfenbüttel plant, die B244 in Velpke zu sanieren. Mit den jetzigen Bauarbeiten bereite der Wasserverband Vorsfelde diese Straßensanierung vor, heißt es bei der Velpker Verwaltung. Eine Sprecherin der Landesbehörde bestätigt die Sanierungspläne, sagte unserer Zeitung aber auch: „Wann genau wir die Bundesstraße 244 in Velpke sanieren, wissen wir zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht.“

Fest steht: Die Verlegung der neuen Trinkwasserleitungen soll überwiegend im Seitenbereich der Straße erfolgen und in drei Bauabschnitte unterteilt werden. Bei allen drei Bauabschnitten seien jeweils Vollsperrungen nötig.

Erster Bauabschnitt

Der **erste Bauabschnitt** soll bis **Freitag, 6. Juni**, dauern. Konkret geht es um den Bereich zwischen Jasperallee Nr. 2 bis Marktplatz 5 (Hotel Postillon). Die **Umleitung** soll über die Oebisfelder Straße erfolgen. An der Kreuzung Oebisfelder Straße/ Grafhorster Straße sollen Baustellenampeln aufgestellt werden.

Zweiter Bauabschnitt

Der **zweite Bauabschnitt** ist von **Freitag, 6. Juni, bis Donnerstag, 17. Juli**, geplant. Er betrifft den Bereich Neuenhäuser Straße (Nr. 4/Volksbank) bis zur Kreuzung Grafhorster Straße. Die **Umleitung** soll „weiträumig“ erfolgen, heißt es in Velpke. Das heißt konkret: Der Linienverkehr soll in beide Richtungen über Grafhorster Straße, Nordring und Vorsfelder Straße fahren.

Dritter Bauabschnitt

Der **dritte Bauabschnitt** ist von



Ab Montag gesperrt: Der Wasserverband Vorsfelde erneuert Trunkwasserleitungen an der Velpker Ortsdurchfahrt, eine Umleitung ist ausgeschildert. FOTO: CARSTEN BISCHOF

Donnerstag, 17. Juli, bis Freitag, 29. August, geplant. Die Bauarbeiten sollen am Marktplatz 5 (Höhe Postillon) starten und sich bis zum Velpker Ortsausgang in Richtung Klein Twülpstedt/Helmstedt (Helmstedter Straße 9) ziehen. Die Umleitung soll über Meinkot ausgeschildert werden. Busse fahren laut Verwaltung von Klein Twülpstedt über Meinkot nach Velpke.

• Es gibt aber **Änderungen im Busverkehr**: „Während des dritten Bauabschnitts bleibt die Haltestelle ‚Velpke Markt‘ in beide Richtungen gesperrt“, heißt es in einer Mitteilung. „Die Ersatzhaltestelle für ‚Velpke Markt‘ ist die Haltestelle ‚Velpke Rathaus‘.“ Die Vollsperrungen sollen Fußgänger nicht betreffen, die Zufahrt zu den Grundstücken soll soweit möglich gewährleistet sein. Für Fragen zu den Bauarbeiten steht der Wasserverband Vorsfelde unter Telefon 05363/9430 oder per Mail unter info@wvvvorsfelde.de zur Verfügung.

Silvia Kusch, Vorsitzende der Werbegemeinschaft Velpke, blickt mit tiefen Sorgenfalten auf die kommenden vier Monate: „Ich befürchte Umsatzeinbußen für viele Velpker Geschäfte.“ Sie könne nicht verstehen, wieso man mit Vollsperrungen plane. Der Verkehr würde zumindest einigermaßen fließen, wenn man halbseitige Sperrungen einrichten würde. Außerdem frage sie sich, wie eine Umleitung mit Bus- und LKW-Verkehr über den schmalen Nordring funktionieren soll.

Auch Christina Berto (Trattoria Berto) rechnet mit Umsatzeinbußen, betont aber: „Die Geschäfte an der Jasperallee bleiben erreichbar. Es gibt Parkplätze am Marktplatz oder bei Edeka – von dort aus sind wir alle zu Fuß über den Weideweg erreichbar.“

Gesucht und gefunden:

„Endlich vertrauenswürdige Steinreiniger“

Daniel Heers aus Gifhorn kann den Steinfreshbetrieb guten Gewissens weiterempfehlen

Gifhorn. Wie viele Menschen kennt auch der Gifhorer Daniel Heers die Berichte über sogenannte falsche Handwerker und Abzocker, die handwerkliche Leistungen zu Wucher-Preisen anbieten. Diese Kriminellen schädigen leider immer auch das Ansehen der seriösen Betriebe, die nun verstärkt gegen „die schwarzen Schafe“ angehen. Heers kann die Skepsis und Verunsicherung vieler Menschen aufgrund der vermehrt auftretenden Betrugsfälle zwar nachvollziehen, er betont aber auch: „Es gibt sie ja, die Firmen, die seit Jahren ehrliche und gute Arbeit vor Ort leisten.“ Er hat einen dieser Betriebe gefunden und empfiehlt diesen daher auch gerne weiter: den Steinfresh-Partnerbetrieb.

Dessen Inhaber Ekrem Kusadasi erläutert die derzeitige Problematik, die viele Steinreinigungsbetriebe beschäftigt: „Momentan kämpfen wir gegen schwarze Schafe in unserer Branche. Immer wieder werden wir darauf angesprochen, dass dubiose Steinreiniger auch in dieser Region an Haustüren klingeln oder Werbeflyer verteilen, auf denen sie eine Steinsanierung anbieten – allerdings zu völlig übersteuerten Preisen und mit nicht einzuhaltenden Qualitätsversprechen. Ähnliche Maschen mit falschen Handwerksnummern sind ja auch in der Dachdeckerbranche bekannt. Vor solchen Haustürgeschäften, bei denen die potenziellen Kunden oft sogar massiv unter Druck gesetzt werden, können wir nur warnen! Wir distanzieren uns ausdrücklich von solchen Abzocker-Methoden und wir schließen keine Geschäfte zwischen Tür und Angel ab. Zahlreiche Referenzen im Raum Gifhorn und Wolfsburg zeugen von unserer professionellen Arbeit, die nichts mit denen der Betrüger zu tun hat. Wir sind seit mehreren Jahren erfolgreich in dieser Region tätig, haben viele Menschen mit unserer Arbeit überzeugt und möchten uns unseren Ruf nicht von dubiosen Firmen kaputt machen lassen!“

Wie können Kunden seriöse Steinreinigungsfirmen von Abzockern unterscheiden? Dazu gibt Daniel Heers, der sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt hat, einige Tipps: „Als erstes sollte man auf sein Bauchgefühl vertrauen. Wenn einem das Angebot in irgendeiner Weise



Eine mit dem ‚Steinfresh®‘-Verfahren sanierte Pflasterung. Das geniale Pflegesystem verhindert Flechten und Schwarzalgen.

dubios erscheint, vielleicht auch weil es extrem günstig ist, ist Vorsicht geboten. Generell wird bei Haustürgeschäften oft der „Überraschungseffekt“ genutzt: Die sogenannten Handwerker überumpeln ihre potenziellen Opfer regelrecht und versuchen dann, ihre völlig übersteuerten und oft unprofessionell ausgeführten Dienstleistungen zu verkaufen. Seien Sie misstrauisch und wählen Sie Ihren Handwerkspartner in Ruhe aus: Ein Blick ins Internet kann helfen, auch Familie und Freunde können vielleicht jemanden empfehlen. Wer auf eine Firma setzt, die seit Jahren in der Region bekannt und hier gut vernetzt ist, deren Firmensitz vor Ort ist und die auf gute Referenzen verweisen kann, der ist auf der sicheren Seite. Außerdem sollte man sich immer schriftlich ein verbindliches Angebot geben lassen. Die Jungs von ‚Steinfresh‘ kenne ich persönlich und kann deren Arbeit nur weiterempfehlen. Aber: Vorsicht

vor betrügerischen Nachahmern.“

Herr Kusadasi, warum denn überhaupt eine professionelle Steinreinigung? Was spricht denn gegen den Einsatz eines handelsüblichen Hochdruckreinigers?

„Abgesehen von dem Dreck, den das spritzende Wasser an Hauswänden, Autos und Kleidung hinterlässt, ist diese Methode nur kurzzeitig wirksam und entfernt die Verunreinigungen nur oberflächlich. Denn während der Prozedur raut der harte Wasserstrahl die Steine immer mehr auf, sodass Moose, Flechten und Dreck sich immer besser festsetzen und ausbreiten können. Zusammen mit Feuchtigkeit sind aufgeraute Steinflächen ein idealer Nährboden für mikroskopisch kleine Pflanzkübel – die Ursache für hässliche Flechten und für rutschigen Moosbewuchs.“

Was ist denn die Alternative? Wie sonst wird aus un-

ansehnlich gewordenen Steinflächen wieder eine schicke Hofeinfahrt ein einladender Eingangsbereich?

„Die ‚Steinfresh®‘-Methode mit BS-V®-Langzeitschutz wurde speziell dafür entwickelt, in die Jahre gekommenen Steinen wieder neuen Glanz zu verleihen. Bei dieser Methode handelt es sich um eine Steinaufarbeitung mit Oberflächenreparatur, Langzeitschutz und Farbinvertierung. Dabei werden nicht nur die Steinoberflächen, welche oft durch Verwitterung und/oder jahrelange Hochdruckbehandlungen komplett aufgeraut geworden sind, erfolgreich repariert, sondern auch bereits ausgespülte Farbpigmente wieder ersetzt. Mit dem Ergebnis, dass die Fläche aussieht wie neu – oder, wie manche Kunden uns schon bestätigt haben, sogar noch besser als jemals zuvor. Dabei stellt der BSV-Langzeitschutz® das natürliche Aussehen von Steinflächen wieder her und das ist nicht vergleichbar

mit dem simplen Anstreichen von Steinen, wie es von betrügerischen Nachahmern oft angeboten wird.“

Ekrem Kusadasi betont: „Wir kommen erst, wenn Sie uns kontaktieren. Von Tür zur Tür gehen und klingeln, machen wir NICHT.“

Ich bin gebürtiger Gifhorer und mache das in dieser Umgebung schon seit 2015, wir haben nur zufriedene Kunden, rufen Sie einfach an und überzeugen Sie selbst. Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Steinfresh® Partnerbetrieb

Resedaweg 3,
38518 Gifhorn

www.steinfresh-gifhorn.de
info@steinfresh-gifhorn.de

Ihr Ansprechpartner:
Ekrem Kusadasi

Festnetz: 05371 – 6721 837
Mobil: 0170 – 332 4 332